

DU BIST VERTRAUT MIT ALL MEINEN WEGEN

Segensfeier für Getrenntlebende, Geschiedene, Alleinerziehende und Menschen in ihrer Nähe

Trennung und Scheidung sind einschneidende Ereignisse im Leben. Diese Segensfeier knüpft an diese besondere Lebenssituation an. Die angesprochenen Gefühle von Trauer, Wut, Angst, Unsicherheit, neu aufkeimender Hoffnung und Dankbarkeit durchleben aber auch Menschen in anderen Umbruchssituationen (wie Krankheit oder Verlust eines nahen Angehörigen). Mit Veränderungen ist die Feier auf sie hin übertragbar.

Die Segensfeier ist als Stationsgottesdienst angelegt, so dass die Feiernden nach der Verkündigung die Gelegenheit haben, ihrem eigenen Lebensweg in ihrer besonderen Situation mit Hilfe von Stationen (s. u.) nachzugehen und so ihre unterschiedlichen Gefühle vor Gott zu bringen. Dazu braucht es einen ausreichend großen Gottesdienstraum. Das sollte bei der Wahl der Kirche berücksichtigt werden.

Ein besonders sprechendes Zeichen der Nähe Gottes stellt die persönliche Segnung einzelner dar. Sie kann bei der Station „Hoffnung“ (s. u.) angeboten werden. Nach Möglichkeit kann im Anschluss der Feier zu einer Begegnung bei Getränken und Plätzchen eingeladen werden. Ansprechpartner/innen aus dem Seelsorge und Beratung ergänzen das Angebot zur Begegnung sinnvoll.

Vorbereitung: An einer für alle gut sichtbaren Stelle im Altarraum ist ein großer Krug, entsprechend illuminiert platziert; darum liegt ein weiches, samtenes Tuch. Die Stationen sind rechtzeitig vor Beginn der Feier vorzubereiten. Wenn die Möglichkeit besteht, sie nach der Feier noch eine Weile aufgebaut zu lassen, laden sie auch außerhalb des Gottesdienstes zu einer Betrachtung des eigenen Lebens ein.

BEGRÜSSUNG Hier in der Kirche N. N. begrüße ich Sie ganz herzlich im Namen des Vorbereitungsteams. – Gott, der mit all unseren Wegen vertraut ist, weiß auch um zerbrochene Beziehungen, um Tränen und Wut, um Trauer und Angst, um Einsamkeit und Versagen. Wir dürfen all das bei ihm lassen. Wir können uns vergewissern, dass er mit uns ist, wenn Beziehungen aufgebaut werden und wenn sie zerbrechen. In den Menschen, die uns in den Lebensbrüchen beistehen, will er uns begegnen. Mit seinem Segen will er uns bestärken und ermutigen.

LITURGISCHE ERÖFFNUNG Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen.

(Gott, die Quelle des Lebens und der Grund unserer Hoffnung, sei mit euch. – Und mit deinem Geiste.)

Wir feiern diesen Gottesdienst im Zeichen des Kreuzes. Das Kreuz ist Zeichen dafür, dass Gott in Jesus Christus auch alles Verwundete und Zerbrochene auf sich genommen und neue Wege eröffnet hat.

LIED GL 621 (Ich steh vor dir mit leeren Händen)

ERÖFFNUNGSGEBET Lasset uns beten. – Lebendiger Gott! Manchmal ist alles wie ein großer Scherbenhaufen: Zerbrochen das, was einmal zusammengehörte. Auseinander gebrochen, was für ewig gedacht. Verloren, was ein Stück von mir. Es tut so weh!

Manchmal stehe ich vor dem Scherbenhaufen. Ich sehe das, was einmal schön war und wohl getan hat. Ich sehe auch die Fehler und die Schuld, das Versäumte und Verletzende. Das, was nicht einfach wieder gutzumachen ist. Es ist so schmerzhaft!

Manchmal ist alles so zerbrechlich: Die neuen Schritte schon wieder im Stocken. Der Aufbruch und schon wieder so allein. Die Lust auf Neues und schon wieder der traurige Blick zurück. Es ist so schwer!

Tröstender Gott! Das mit der Trennung von einem Menschen ist die eine Sache, das mit dir, Gott, eine andere. Du hast zugesagt, da zu sein, auch, wo Lebenspläne zerbrechen. Du Gott, mit mir im Bunde: Brich mit mir aus! Brich mit mir auf! Zeige dich doch und lass uns Frieden machen! Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. – Amen.

SCHRIFTLESUNG Psalm 139 – Kehrvors: Geh mit uns auf unserm Weg (Liederbücher – je zweimal) Ps 139,1–6 –Kehrvors – Ps 139,7–12 – Kehrvors – Ps 139,13–18.23–24

SYMBOLHANDLUNG *Sprecher(in) 1 steht in der Nähe des Kruges:*

Wir haben aus dem Buch der Psalmen gehört, dass Gott uns und unsere Lebenswege kennt – besser als wir selbst! Dieser Tonkrug kann ein Bild für unser Leben sein: Wie ein Töpfer hat Gott, so sagt es unser Psalm, unser Leben kunstvoll gewirkt und geformt in den Tiefen der Erde. Und vieles bleibt für uns noch an Freiraum: Wir dürfen mit Gott gemeinsam an der Schöpfung weiterbauen, sind selber Töpferinnen und Töpfer, die etwas gestalten.

Sprecher(in) 2 schüttet langsam und hörbar die Tonscherben um den Krug herum auf das Tuch:

Diese Scherben sind ebenfalls ein Bild dafür, was unser Leben ausmacht. Scherben in meinem Leben? Auch dort ging einiges zu Bruch. Scherben ein Bruchstück von etwas, was zerbrochen ist, was vielleicht einmal sehr bunt, schön, wertvoll, wichtig war. Freundschaften, Partnerschaften, Ehen: zerbrochen an Missverständnissen, Gleichgültigkeit oder an Eintönigkeit und Auseinandersetzungen des Alltags? Lebensträume, Hoffnungen zerbrochen. Bei vielen ist der Kinderglaube zerbrochen. Vielleicht stehen wir so ratlos vor den Fragmenten unseres Glaubens, klammern uns an Scherben fest, um nicht ganz den Boden unter den Füßen zu verlieren. Was mache ich mit meinen Scherben? Wie gehe ich mit ihnen um?

Ich kann sie einwickeln, damit niemand sie sieht. Ich kann sie ignorieren, vergraben oder verstecken – und mit der Zeit vergessen. Ich kann meine Scherben herumzeigen, jammern und wehklagen, mich bemitleiden lassen. Ich kann eine Schutzmauer um mich errichten, die Scherben auf der Mauerkrone befestigen und damit ein Übersteigen der Schutzmauer unmöglich machen; dann wird mir niemand zu nahe kommen. Ich kann mit Scherben verletzen, mich und andere. Ebenso werden meine Lebensscherben tiefe Wunden in meinem Inneren hinterlassen und mich lähmen, wenn ich mich daran festklammere.

Aber vielleicht kann ich die Scherben auch kitten oder besser noch etwas Neues gestalten. Viele verschiedene Scherben ergeben ein wunderschönes Mosaik. Gott weiß um das Gelungene, aber auch um das, was zerbrochen, was misslungen ist.

EINFÜHRUNG IN DIE STATIONEN Wir wollen jetzt Raum dafür geben, dass jede und jeder in Ruhe auf das schauen kann, was innerhalb der eigenen Beziehungswelt gelungen oder weniger gelungen, was heil, was zerbrochen ist. Hierzu sind hier in der Kirche verschiedene Stationen vorbereitet.

Nehmen Sie sich Zeit für die Aspekte, die bei Trennung oder Scheidung erlebbar sind und dazugehören. Überlegen Sie, wo es Sie hinzieht, schauen Sie auch die Aspekte an, die Ihnen zunächst fremd sind. Auch die, die selbst nicht betroffen sind, wissen in ihren Beziehungen um Liebe, Trauer und Hoffnung, Dank und Wut. Die Wegstationen bieten Ihnen die Möglichkeit sich auszudrücken, ein Ritual zu vollziehen, eigene Spuren zu hinterlassen, oder anderen etwas mitzuteilen.

STATIONEN

1. Rot (Bordeaux) – Liebe, zerbrochene Liebe

Rote Pannesambahn; rote Rosen; Text „Die Bettlerin“ von Rilke; Bild von Sieger Köder: „Die Blume aus dem toten Stamm“ zum Mitnehmen

2. Schwarz – Trauer

Schwarze Pannesambahn; Krug mit Wasser; Perlen (Glas oder Perlmutter) als Tränensymbol, Psalmspruch: „... sammle meine Tränen in einem Krug“; Texte zum Thema Trauer

3. Rot-Orange (knallrot) – Wut, Aggression, Befreiung

Knallrote Pannesambahn; Scherben; Boxhandschuhe; Stäbe; Karten: Motiv Boxhandschuh u./o. Faust und auf der Rückseite einen kleinen Ratgeber zum Aggressionsabbau; Stellwand für Wutworte, Striche, ... (Stifte)

4. Violett – Angst, Unsicherheit

(Schutzraum gestalten z. B. Seitenkapelle); violette Pannesambahn; Kerzen anzünden; Text: „Entzünde ein Licht gegen Angst/Dunkelheit“; Ständer für Teelichter

5. Grün – Hoffnung

Grüne Pannesambahn; Segenssprüche auf Karten, ggf. Möglichkeit des Segensspruchs

6. Gelb – Dank, Kommunikation

Gelbe Pannesambahn; Schale mit (getrocknetem) Obst (= Früchte einer Beziehung); Kerze; verschiedene Bilder mit Menschen jeden Alters, allein, zu zweit, mit mehreren Personen ...; Stellwand dazu: hier können gelbe Karten (Postkartengröße) angebracht werden; 2 Tische; Stellwand, Kulis, Pinnwand-Nadeln

7. Fürbittbuch aufstellen

Etwa 20 Minuten stehen für die erlebbare Weggemeinschaft zur Verfügung! Solange die Orgel leise, meditative Musik spielt, können alle für sich an den Stationen oder einfach am Platz sitzend oder umhergehend die Zeit gestalten. Danach versammeln wir uns wieder in den Bänken.

Orgelmusik setzt ein und die Stationen können begangen werden. – Nachdem die Orgelmusik geendet hat, begeben sich alle wieder auf ihren Platz.

LOBPREIS *Liedruf*: Geh mit uns auf unserm Weg (Liederbücher – jeweils zweimal singen)

Wir sind einen Weg gegangen, einen Weg durch Gefühle und Empfindungen. Unserem Gott, der unser Begleiter ist in Höhen und Tiefen, ist nichts verborgen. Er schaut unser Wesen ganz. Lasst uns ihm unseren Dank und Lobpreis bringen:

V Guter Gott, wir preisen dich, weil du immer mit uns auf dem Weg bist.

A Geh mit uns ... (*Liedruf*)

V Du hast unser Inneres geschaffen, uns gewoben im Schoß der Mutter. Wunderbar hast du uns gestaltet. Staunenswert sind deine Werke.

V Du hast uns erforscht und du kennst uns. All unsere Regungen und Gedanken sind dir bekannt. Mit all unseren Wegen bist du vertraut.

V Abraham und Sarah hast du aus ihrer Heimat nach Kanaan geführt. Deinen Segen hast du auf sie gelegt und ihren Nachkommen das verheißene Land gegeben.

V Im brennenden Dornbusch hast du dich Mose geoffenbart und uns deinen Namen kundgetan: „Ich bin da.“

V Dein Volk Israel hast du aus der Knechtschaft Ägyptens befreit und den Weg durch die Wüste geführt.

V Durch die Propheten hast du deine Stimme immer wieder erhoben für die Kleinen und Schwachen, für die Witwen und Waisen, für die Entrechteten und Verlassenen.

V In Jesus Christus bist du selbst Mensch geworden und bist den Weg eines Menschen gegangen, bis zum Tod am Kreuz. In der Auferstehung hast du die Macht des Todes ein für alle Mal gebrochen.

V „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Durch die Gabe deiner Heiligen Geistkraft wird diese Verheißung Jesu spürbar: Überall da, wo immer Menschen Not und Trauer lindern, Freude und Hoffnung teilen, Frieden und Gerechtigkeit schaffen.

SEGENSGEBET Lasset uns beten. – Gott, du bist mit uns auf all unseren Wegen durch deinen Segen. Deshalb bitten wir dich: Schau auf alle hier, deren Beziehung am Ende, deren Partnerschaft zerbrochen ist, die wieder ihren Weg alleine gehen müssen, die unter den Verletzungen einer Trennung leiden, die mit ihrem Versagen und ihren Schuldgefühlen kämpfen, die sprachlos sind angesichts ihrer Trauer und Wut, die enttäuscht sind und einsam, die auf der Suche sind nach ihrem neuen Platz im Leben, die als Eltern Verantwortung für gemeinsame Kinder tragen, die ihr Leben wieder in die Hand nehmen, die einen neuen Anfang wagen.

Gott, der du mit all unseren Wegen vertraut ist, segne + diese Menschen mit Mut und Hoffnung, mit Vertrauen und Kraft, mit Weggefährtinnen und Weggefährten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. – Amen.

Besprenzung der Anwesenden mit Weihwasser oder Inzensation mit Weihrauch. Ggf. Möglichkeit zur Einzelsegnung.

Während jedes Fürbittrufes entzündet der/die Vorbeter(in) eine Kerze am bereit stehenden Leuchter.

180

FÜRBITTEN Auf unseren Wegen erleben wir Höhen und Tiefen, Freude und Leid. In allem ist Gott uns nahe. Zu ihm, dem Tröster, rufen wir mit Vertrauen und Hoffnung: O Lord, hear my prayer. (V/A)

- Gott, sei den Liebenden nahe. Du, der du sie zu allen Zeiten segnest: Wenn sie sich nahe kommen und sich miteinander verbinden, wenn sie beschließen, zusammen zu bleiben, wenn sie heiraten und die Ehe ihren Anfang nimmt. Sei ebenso denen nahe, deren Beziehungen zerbrechen und an ihr Ende kommen.
- Gott, lass Versagen, Mutlosigkeit und Verlassenheit nicht das letzte Wort haben. Wecke Menschen auf, einander Geborgenheit, Zärtlichkeit und Verständnis zu schenken.
- Gott, durchbrich den Kreislauf von Gewalt und Ungerechtigkeit, der allzu oft das Antlitz der Welt prägt. Schenke die Erfahrung eines neuen Morgens, der niemals endet.

VATERUNSER

ENTLASSUNG In Gottes Händen kann auch das Zerbrochene wieder heil werden. Als Erinnerung an diesen Gottesdienst und als kleines Zeichen der Hoffnung möchten wir Ihnen je eine Scherbe mit auf den Weg geben. In jede dieser Scherben ist ein kleines Pilgerkreuz eingeprägt:

Durch Jesu Christi Liebe, die alle Gewalt und Spaltung, alle Dunkelheiten überwunden hat, bleibt die Welt letztlich nicht im Tod, bleibt keine menschliche Beziehung ohne Hoffnung. Im Zeichen des Kreuzes haben wir diese Feier begonnen und in diesem Zeichen wollen wir nun schließen und um den Segen Gottes bitten.

Lasset uns beten. – Gott! Da, wo wir nicht mehr weiter wissen, schenke uns dein Wort der Hoffnung. Da, wo wir uns verloren und einsam fühlen, bestärke uns mit deinem Wort des Vertrauens. Da, wo wir aufbrechen und das Leben neu gestalten, sprich uns das Gute zu. Gott: Segne uns hier und jetzt und alle Tage unseres Lebens. – Amen.

ÜBERLEITUNG Hier vorne im Altarraum befinden sich die Tonscherben. Wenn Sie möchten, können Sie gern eine davon als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

[Vielleicht möchten Sie Ihre persönlichen Erfahrungen mit der erlebten Trennung oder Scheidung oder über Erfahrungen in diesem Gottesdienst sprechen. Dafür stehen Ihnen Personen, darunter auch Beraterinnen, Berater und auch Priester zur Verfügung. Sie finden diese ... (*Ort nennen*), und gegebenenfalls suchen Sie mit Ihnen eine ruhige Ecke in unserer Kirche auf oder vereinbaren einen gesonderten Termin. Darüber hinaus stehen Ihnen weitere Kontaktmöglichkeiten offen, die auf dem Liedblatt vermerkt sind.

Sie alle sind herzlich eingeladen im Anschluss zu Begegnung und Gespräch im Gemeindezentrum.]

LIED Lass uns in deinem Namen, Herr (Liederbücher)

*Bärbel Grote, Maria Brand, Ulrich Beckwermert,
Stephan Winter, Inga Schmitt*